

1. Geltungsbereich

Die EHNW (Anbieter) vertreibt Medizinprodukte, Arbeitsschutzprodukte und Dienstleistungen an gewerbliche Unternehmen jeder Art und Größe mit Sitz in Deutschland. Verbraucher können auf Antrag ausschließlich gegen Vorkasse oder Barzahlung einkaufen. Hierzu setzt EHNW unterschiedliche Kanäle, insbesondere Direktvertrieb (Außendienst), aber auch per Telefon, Brief, E-Mail oder Social Media Plattformen ein.

Für alle Leistungen der EHNW gelten diese AGB ab dem Tag ihrer Erstellung uneingeschränkt.
Für unsere Einkäufe gelten ausschließlich unsere Einkaufsbedingungen.
Abweichende AGB des Kunden haben keine Gültigkeit, es sei denn, der Anbieter stimmt diesen ausdrücklich durch schriftliche Bestätigung zu.

2. Vertragsabschluss

Alle Kaufverträge gelten erst mit der Zustellung unserer Auftragsbestätigung als angenommen. Mündliche Abreden sind erst dann gültig, wenn wir sie schriftlich bestätigen.

3. Preise und Zahlungsbedingungen

Mit Rücksicht auf die wechselnden wirtschaftlichen Verhältnisse müssen unsere Katalogpreise unverbindlich bleiben. Sie verstehen sich netto, zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Offensichtliche Schreibfehler in unseren Angeboten binden uns nicht. Es gelten die bei Auftragsbestätigung gültigen Katalogpreise. Sofern nichts anderes vereinbart, verstehen sich unsere Preise netto, zuzüglich der gültigen Mehrwertsteuer, zahlbar innerhalb von 7 Kalendertagen.

Neukunden – gleich welcher Art – zahlen bei den ersten zwei Bestellungen Vorkasse, es sei denn, wir haben in unserer Rechnung etwas anderes zugelassen.

Projekte werden jeweils gesondert verhandelt. Die Bezahlung unserer Rechnungen setzen wir spätestens 30 Tage nach Rechnungsversand voraus.

4. Zahlung und Verzug

Verbindliche Preise und Zahlungsbedingungen werden dem Kunden spätestens mit der Auftragsbestätigung mitgeteilt. Gerät der Kunde in Zahlungsverzug ist EHNW Hans Janßen berechtigt, Verzugszinsen zu erheben. Diese liegen 9 % über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank in der jeweils gültigen Fassung. Für den Fall das der Anbieter einen weiteren Verzugschaden geltend macht, wird die Geschäftsbeziehung mit diesem Kunden beendet und Schadenersatz verlangt. Der Kunde ist bei Vertragsschluss im Falle des Verzuges mit der Beauftragung eines Inkassounternehmens einverstanden. Die Kosten trägt der Zahlungspflichtige. Nimmt der Kunde die Ware trotz ordnungsgemäßer Zustellung nicht ab, hat er diese zu bezahlen. Sonderbestellungen und Kundenanfertigungen sind in jedem Falle abzunehmen und zu bezahlen, andernfalls erheben wir eine Vertragsstrafe in Höhe des Brutto- Rechnungswertes.

5. Widerrufsrecht

Gegenüber gewerblichen Unternehmen und freiberuflich Selbständigen wird kein Widerrufsrecht eingeräumt. Verbrauchern steht das gesetzliche Widerrufsrecht (https://www.bmj.de/DE/themen/kaufen_reisen_wohnen/konsum/widerruf/widerruf_artikel.html) zur Verfügung. Das Widerrufsrecht gilt ferner nicht für Verbraucher, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses keinem Mitgliedstaat der Europäischen Union angehören und deren alleiniger Wohnsitz und Lieferadresse zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses außerhalb der Europäischen Union liegen.

6. Eigentumsvorbehalt

Gegenüber Verbrauchern behält sich der Anbieter bis zur vollständigen Bezahlung des geschuldeten Kaufpreises das Eigentum an der gelieferten Ware vor. Gegenüber Unternehmen und freiberuflich Selbständigen gilt immer der verlängerte Eigentumsvorbehalt auch bei Veränderung oder Weiterveräußerung der Waren.

Eine Verarbeitung oder Umbildung der Vorbehaltsware durch den Kunden wird stets für den Anbieter vorgenommen. Erfolgt eine Verarbeitung der Vorbehaltsware mit nicht dem Anbieter gehörenden Sachen, erwirbt der Anbieter an der neuen Sache das Miteigentum im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu der bzw. den anderen verarbeiteten Sache(n). Das Vorstehende gilt ebenso, wenn die Ware mit anderen, dem Anbieter nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet oder vermischt wird. Von der Abtretung werden solche Forderungen des Kunden nicht erfasst, die aus der Weiterveräußerung von unter verlängertem Eigentumsvorbehalt gekaufter Ware stammen

7. Lieferung

Die Lieferdauer wird Verbrauchern vor Vertragsschluss mitgeteilt. Der Beginn der von dem Anbieter angegebenen Lieferzeit setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Kunden voraus, insbesondere die korrekte Angabe der Lieferadresse im Rahmen der Bestellung.

Falls der Anbieter ohne eigenes Verschulden zur Lieferung der bestellten Ware nicht in der Lage ist, weil der Lieferant des Anbieters seine vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt, oder aus Gründen höherer Gewalt, wird der Kunde unverzüglich darüber informiert, dass die bestellte Ware nicht zur Verfügung steht. Der Anbieter und der Kunde sind in diesem Fall zum Rücktritt berechtigt. Bereits erbrachte Gegenleistungen des Vertragspartners werden abzüglich einer Bearbeitungsgebühr (10% der Forderung) erstattet.

Die gesetzlichen Ansprüche des Kunden bleiben unberührt.

Wir sind stets zu Teillieferungen berechtigt.

Sonderbestellungen oder Kundenanfertigungen unterliegen der Lieferzeit des Herstellers.

8. Gefahrenübergang

Gegenüber Unternehmern oder sonstigen Kunden, die nicht Verbraucher sind, geht die Gefahr der Verschlechterung oder des plötzlichen Untergangs der Ware mit der Übergabe des Liefergegenstandes an den Frachtführer auf den Kunden über. Der Kunde hat eine entsprechende Versicherung abzuschließen.

Verzögert sich die Übergabe oder Versendung aus vom Kunden zu vertretenden Gründen, so geht die Gefahr am Tage der Mitteilung der Versandbereitschaft des Liefergegenstandes auf den Kunden über.

9. Annahmeverzug

Kommt der Kunde in Annahmeverzug oder verletzt er schuldhaft sonstige Mitwirkungspflichten, so ist der Anbieter berechtigt, den ihm hierdurch entstehenden Schaden einschließlich etwaiger Mehraufwendungen ersetzt zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten. Dies gilt nicht, wenn der Kunde ein ihm zustehendes Widerrufsrecht wirksam ausübt, wenn er den Umstand, der zur Unmöglichkeit der Zustellung geführt hat, nicht zu vertreten hat oder wenn er vorübergehend an der Annahme der angebotenen Leistung verhindert war, es sei denn, dass der Anbieter ihm die Leistung eine angemessene Zeit vorher angekündigt hatte.

Der Kaufpreis ist während des Verzugs zu verzinsen. Der Verzugszinssatz beträgt 9 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz. Dem Kunden bleibt seinerseits vorbehalten nachzuweisen, dass ein Schaden in der verlangten Höhe nicht oder zumindest wesentlich niedriger entstanden ist.

10. Gewährleistung

Ist die Kaufsache mangelhaft, gelten gegenüber Verbrauchern die Vorschriften der gesetzlichen Mängelhaftung ohne Einschränkungen. Gegenüber Unternehmern und sonstigen Kunden, die nicht Verbraucher sind, gilt das Mängelgewährleistungsrecht unter Berücksichtigung der in den folgenden Absätzen dargestellten Einschränkungen:

Für Unternehmer und sonstige Kunden, die nicht Verbraucher sind, begründet ein unwesentlicher Mangel grundsätzlich keine Mängelansprüche. Bei Neuwaren beträgt die Verjährungsfrist für einen Mangel ein Jahr ab Gefahrübergang; bei gebrauchten oder Vorführwaren ist die Mängelgewährleistung ausgeschlossen. Im Falle eines Mangels hat EHNW das Recht auf dreimalige Nachbesserung. Erst danach wird Ersatz geliefert. Die Verjährung beginnt nicht erneut, wenn im Rahmen der Mängelhaftung eine Ersatzlieferung erfolgt. Diese Haftungsbeschränkungen und Verjährungsverkürzungen im Sinne dieses Absatzes gelten nicht für Sachen, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden sind und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben, für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters beruhen, für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des Anbieters beruhen, sowie für den Fall, dass der Anbieter den Mangel arglistig verschwiegen hat.

Darüber hinaus gilt für Unternehmer oder sonstige Kunden, die nicht Verbraucher sind, dass die gesetzlichen Verjährungsfristen für den Rückgriffsanspruch nach § 478 BGB unberührt bleiben.

Handelt der Kunde als Kaufmann i. S. d. § 1 HGB, trifft ihn die kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht gemäß § 377 HGB. Unterlässt der Kunde die dort geregelten Anzeigepflichten, gilt die Ware als genehmigt.

11. Haftung

Der Anbieter haftet dem Kunden aus allen vertraglichen, vertragsähnlichen und gesetzlichen, auch deliktischen Ansprüchen auf Schadens- und Aufwendungsersatz wie folgt:

Der Anbieter haftet aus jedem Rechtsgrund in Höhe der maximalen Leistung der Haftpflicht.

Bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, bei vorsätzlicher oder fahrlässiger Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, soweit diesbezüglich nichts Anderes geregelt ist oder aufgrund zwingender Haftung wie etwa nach dem Produkthaftungsgesetz.

Verletzt der Anbieter fahrlässig eine wesentliche Vertragspflicht, ist die Haftung auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, sofern nicht gemäß wie vorstehend gehaftet wird. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, die der Vertrag dem Anbieter nach seinem Inhalt zur Erreichung des

Vertragszwecks auferlegt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

Die Haftung entfällt, wenn Vertragsinhalte nicht in Deutsch verfasst sind oder eine deutsche Version EHNW nicht zugänglich gemacht wird.

Im Übrigen ist eine Haftung des Anbieters ausgeschlossen.

Vorstehende Haftungsregelungen gelten auch im Hinblick auf die Haftung des Anbieters für seine Erfüllungsgehilfen und gesetzlichen Vertreter.

Der Kunde stellt den Anbieter von jeglichen Ansprüchen Dritter – einschließlich der Kosten für die Rechtsverteidigung in ihrer gesetzlichen Höhe – frei, die gegen den Anbieter aufgrund von rechts- oder vertragswidrigen Handlungen des Kunden oder seiner Erfüllungsgehilfen geltend gemacht werden.

12. Schlussbestimmungen

Es findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist das Gericht am Sitz des Anbieters zuständig, sofern nicht für die Streitigkeit ein ausschließlicher Gerichtsstand begründet ist. Dies gilt auch, wenn der Kunde keinen Wohnsitz innerhalb der Europäischen Union hat. Der Sitz des Anbieters ist der Überschrift dieser AGB zu entnehmen.

Soweit eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ungültig oder undurchsetzbar ist oder wird, bleiben die übrigen Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen hiervon unberührt.

13. Informationen zur Online-Streitbeilegung / Verbraucherschlichtung

Die EU-Kommission stellt im Internet unter folgendem Link für Verbraucher eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>

Diese Plattform dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten aus Online-Kauf- oder Dienstleistungsverträgen, an denen ein Verbraucher beteiligt ist. Der Anbieter ist weder bereit noch verpflichtet, an einem Verbraucherstreitschlichtungsverfahren nach dem VSBG teilzunehmen.

Stand: Oktober 2024